

Stellungnahme der Pfadfinderinnenschaft St. Georg zum AfD Mädchenkongress



Am 17. Mai plant die AfD Bundestagsfraktion einen „Mädchenkongress“ in Berlin, bei dem unter anderem die „Siegerehrung“ (sic) des Wettbewerbs „Mutige Mädchen“ stattfindet. Für den Wettbewerb sollten Jugendliche ein Gedicht mit den Schlagworten „Zukunft“, „Frau/Mädchen“, „Sicherheit“ und „Deutschland“ einsenden. Dies löst bei uns, der Pfadfinderinnenschaft St. Georg, wie bei anderen Aktiven in der Mädchen*arbeit Verärgerung hervor.

In der Pfadfinderinnenschaft St. Georg organisieren sich seit über 70 Jahren Mädchen und Frauen. Unsere drei Standbeine sind „Wir sind Pfadfinderinnen“, „Wir sind katholisch“ und „Wir sind Mädchen und Frauen“ und wir verstehen diese drei Standbeine als Grundlage jeglichen pädagogischen Handelns. Pfadfinderische Gruppenarbeit mit Mädchen in der PSG will unter anderem Raum geben für die Entfaltung aller Fähigkeiten, die Entwicklung eines unabhängigen Selbstbewusstseins unterstützen und Rollenverhalten bewusst machen, kritisch hinterfragen und eine eigenständige, positive Geschlechtsidentität entwickeln. Unser Ziel ist, dass Mädchen und Frauen das, was sie sind, selbstbewusst in die Gestaltung der Gesellschaft einbringen, dort ihren eigenen Platz finden und so zu einer positiven Gesellschaftsveränderung beitragen.

Seit einiger Zeit beobachten wir mit wachsender Sorge den Anstieg anti-feministischer Diskurse und Bestrebungen die Errungenschaften im Bereich der Geschlechtergerechtigkeit rückgängig zu machen. Wir schließen uns daher der Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik an, die deutlich die Empörung vieler Akteur*innen aus der bundesweiten Mädchen*arbeit zum Ausdruck bringt.

„Wenn eine Partei, die Diversität ablehnt, in binären, traditionellen Stereotypen denkt und handelt, eine Partei, die unter anderem rassistisch, sexistisch und homofeindlich argumentiert, dann stellt sich für uns als BAG Mädchenpolitik die Frage, was eine solche Partei mit einem „Mädchenkongress“ (u. ä. Aktionen und Kampagnen) bezwecken will? Vor dem Hintergrund der politischen Ausrichtung dieser Partei sehen wir, dass die AfD versucht, mit ihren parteipolitischen Zielen auf Mädchen* einzuwirken und politische Diskurse anti-feministisch zu verschieben.“
(Stellungnahme BAG Mädchenpolitik, 10.05.2019)

Wir als Pfadfinderinnenschaft St. Georg lehnen die nationalistischen, anti-feministischen und rassistischen Positionen und Bestrebungen der AfD klar ab, da sie in jeglicher Hinsicht unseren pfadfinderischen Grundlagen und unserer Pädagogik widersprechen. Unsere parteiliche Mädchenarbeit ist nicht nur pädagogisches, sondern immer auch politisches Handeln. Pädagogik und Politik gehören für uns damit im Rahmen der Mädchen*arbeit untrennbar zusammen. Dazu gehört auch, sich in allen Bereichen der Gesellschaft öffentlich für eine Gleichstellung einzusetzen, die ungleiche Strukturen aufbricht und Gesellschaft verändert und neugestaltet.

Düsseldorf, 15.05.2019

Janina Bauke und Ylva Pössinger, Bundesvorsitzende der
Pfadfinderinnenschaft St. Georg